



RUND UMS GELD

Durchblickst du die Welt des Geldes, der
Steuern und der Versicherungen noch?
Wenn nicht, dann findest du hier die
wichtigsten Punkte einfach erklärt!



www.aha.or.at

INHALTSVERZEICHNIS

Geld	3
Brutto und netto? Was ist was?	3
Kann ich mir alles kaufen, was ich möchte?.....	3
Bankkonto	4
Kontoüberziehung	4
Kredit.....	5
Leasing	6
Dein Geld auf einen Blick	6
Versicherungen	7
Was ist eine Versicherung?	7
Kfz-Haftpflicht	7
Unfallversicherung	8
Private Haftpflicht	8
Gesetzliche Krankenversicherung	9
Private Krankenversicherung	9
Haushaltsversicherung	9
Reiseversicherung.....	10
Steuern	11
Was sind Steuern und warum musst du Steuern bezahlen?.....	11
Welche Steuern zahlst du?	11
Lohnsteuerausgleich – Steuergeld ausbezahlt bekommen	12
Info- und Anlaufstellen	13
Haushaltsplan	14
Tipps fürs Geld	15

GELD

Damit du den Überblick über dein eigenes Geld behältst, findest du hier nützliche Tipps & Infos.

Brutto und netto? Was ist was?

Von deinem Bruttolohn werden die Lohnsteuer und die Sozialabgaben abgezogen. Deine Arbeitsstelle bezahlt die Lohnsteuer direkt dem Finanzamt. Auch die Sozialabgaben zahlt deine Arbeitsstelle direkt. Den Rest, den Nettolohn, bekommst du auf dein Konto überwiesen.

Brutto
– Steuern
– Sozialabgaben
= Netto

Ganz einfach erklärt: **Brutto** ist **brutal** viel und **Netto** ist **net** so viel ☺

Hier kannst du ausrechnen lassen, wie viel von deinem Bruttolohn (Angestellte) bzw. Bruttogehalt (Arbeiter) übrigbleibt:

Online-Brutto-Netto-Rechner der Arbeiterkammer

bruttonetto.arbeiterkammer.at/

Kann ich mir alles kaufen, was ich möchte?

Nein, leider nicht. Das regelt die Geschäftsfähigkeit und ist im Gesetz festgelegt. Je nachdem, wie alt du bist, darfst du zum Beispiel eine Spielkonsole kaufen oder nicht.

Geschäftsfähigkeit ist die Fähigkeit, Verträge rechtswirksam abzuschließen.

- **0 bis 6 Jahre (nicht geschäftsfähig):**
Du darfst ohne deine Erziehungsberechtigten nichts kaufen. Ausnahmen sind Kleinigkeiten wie z. B. eine Jause, ein Busticket, Süßigkeiten oder ähnliches.
- **7 bis 14 Jahre (beschränkt geschäftsfähig):**
Zwischen 7 und 14 Jahren bist du einE unmündigeR MinderjährigeR und beschränkt geschäftsfähig. Du darfst dir allein nur Dinge kaufen, die für dein Alter typisch sind. Sogenannte „Taschengeldgeschäfte“ sind z. B. Bücher, Computerspiele oder ähnliches. Ein Spielekonsole oder ein Smartphone ist nicht mehr erlaubt. Du brauchst das Einverständnis deiner Erziehungsberechtigten.

Wichtig: Ohne deren Einverständnis ist der Kauf „schwebend unwirksam“ – also ungültig. Wenn die Erziehungsberechtigten dem Kauf nachträglich doch noch zustimmen, wird das Geschäft rechtsgültig. Anderenfalls muss der/die VerkäuferIn die Ware wieder zurücknehmen.

- **14 bis 18 Jahre** (beschränkt geschäftsfähig)
Im Alter von 14 bis 18 Jahren, bist du einE mündigeR MinderjährigeR. Du darfst allein entscheiden, was du mit deinem Taschengeld oder mit deiner Lehrlingsentschädigung kaufst. Wenn die Erziehungsberechtigten ernsthafte Bedenken haben, dass ein Kauf oder Vertrag große Nachteile für dich bringen, können sie eingreifen.
Wichtig: Ab 15 Jahren darfst du neben der Schule arbeiten. Du kannst also Ferial- und Nebenjobs machen. Besprich das aber auch mit deinen Eltern!
- **ab 18 Jahren (voll geschäftsfähig)**
Sobald du 18 Jahre alt bist, bist du volljährig – also voll geschäfts- und deliktsfähig. Du kannst kaufen, was du willst und selbstständig Verträge abschließen. Dafür trägst du aber auch die volle Verantwortung.

Bankkonto

Wenn deine Eltern es erlauben, dann kannst du in manchen Banken schon als Kind ein Konto eröffnen und dein Ersparnis und Taschengeld dort einzahlen. Sobald du regelmäßig einen Lohn, ein Gehalt oder eine Lehrlingsentschädigung bekommst, kannst du auch ohne Zustimmung deiner Eltern ein Konto eröffnen.

Vergleiche Banken doch mal online: www.bankenrechner.at/girokonto

Tipp: Wenn du eine Bankomatkarte hast, behalte den Code nicht auf einem Zettel bei dir und verrate ihn niemandem!

Kontoüberziehung

Kinder und Jugendliche dürfen maximal 400 Euro pro Woche vom Konto abheben. Zu deinem Schutz kannst du das Konto auch nicht so einfach überziehen.

Bist du über 18 Jahre alt oder Lehrling, bieten dir viele Banken einen Überziehungsrahmen an. Das heißt, du kannst mehr Geld ausgeben, als du wirklich auf deinem Konto hast.

Achtung: Für die Geld-Ausleihe musst du der Bank das gesamte Geld plus Gebühren zurückzahlen. Diese Gebühren nennen die Banken „Zinsen“. Du kannst mit deiner Bank vereinbaren, bis zu welchem

Geldbetrag du dein Konto überziehen darfst. Oft hört man auch die Bezeichnung, wie viel du „ins Minus“ gehen darfst. Ihr vereinbart also, wie viel du insgesamt ausleihen darfst.

Tipp: Weil die Zinsen für das Überziehen des Kontos hoch sind, solltest du das Geld und die Zinsen innerhalb weniger Tage wieder zurückzahlen.

Kredit

Es kann schon mal vorkommen, dass du dir etwas sehr Teures kaufen möchtest, wie zum Beispiel ein Auto oder eine Küche für deine erste eigene Wohnung. Wenn du das nötige Geld nicht auf der Seite hast, dann kannst du bei einer Bank um einen Kredit ansuchen. Die Bank leiht dir also das benötigte Geld.

Du musst aber nicht nur das geliehene Geld zurückzahlen, sondern auch Zinsen. Wie hoch die Zinsen sind, hängt von der Kreditart ab und dem momentanen Zinsniveau. Du solltest unbedingt abklären, welche zusätzlichen Kosten auf dich zukommen. Und du solltest dir sicher sein, dass du alles wieder zurückzahlen kannst.

Grundsätzlich ist es möglich, vor deinem 18. Geburtstag einen Kredit aufzunehmen, aber dazu sollte dein Einkommen sehr hoch sein und deine Eltern müssen damit einverstanden sein.

Achtung: Die häufigsten Gründe für Privatkonkurse und Schulden sind Kredite, Leasinggeschäfte und Online-Käufe! Ein Geldbetrag, den du in einigen Monaten nicht ansparen kannst, sollst du darum auch nicht ausleihen!

Sicherheit

Oft verlangt die Bank für eine Kreditaufnahme sogenannte Sicherheiten, zum Beispiel deinen Lohn. Wenn du den vereinbarten monatlichen Betrag nicht bezahlst, kann die Bank deinen Lohn direkt von deinem Konto abheben und du gehst leer aus. Man sagt auch, ein Lohn kann „beschlagnahmt werden“ oder dein Lohn „wird gepfändet“.

Infos findest du hier: www.wko.at/service/arbeitsrecht-sozialrecht/Lohnpfaendung.html

Achtung: Halte Abstand von sogenannten Bürgschaften! Bei einer Bürgschaft gibt man der Bank die Garantie, dass, falls der Kreditnehmer nicht zahlen kann, das Geld von einer anderen Person (Bürge) auf jeden Fall zurückbezahlt wird. Wenn du also für jemanden eine Bürgschaft übernimmst, gehst du die rechtliche Verbindung ein, die Schulden für die erste Person zu übernehmen.

Leasing

Leasing kommt aus dem Englischen „to lease“ und bedeutet mieten oder pachten. Autoleasing ist sehr beliebt. Es können aber auch andere Gegenstände wie Einrichtungen oder Elektrogeräte geleast werden. Ein Leasinggeschäft ist ähnlich wie ein Kreditgeschäft. Jemand leiht dir Geld gegen „Zinsen“.

Unterschied zwischen Kredit und Leasing

Beim Kredit bist du BesitzerIn des gekauften Objektes, beim Leasing nur MieterIn des Objektes. Das heißt, du mietest das Auto. Bei Autos lässt man oft einen Restwert offen, den du nur bezahlen musst, wenn du am Ende des Vertrages das Auto kaufen möchtest. Erst dann gehört dir das Auto auch.

Dein Geld auf einen Blick

Ein sogenannter Haushaltsplan kann dir helfen, dein Geld bestmöglich zu verwalten. Hier kannst du deine Einnahmen und deine Ausgaben aufschreiben. Das dauert nicht lange und du weißt immer, wie viel Geld du noch ausgeben kannst. So kannst du auch sehen, für was du vielleicht „zu viel“ Geld ausgibst, oder für was du dein Geld lieber öfters ausgeben möchtest.

Tipp: Ein Beispiel für einen Haushaltsplan findest du auf S. 14.

Haushaltsplan-Apps:

- **Monefy – Expense Manager** (kostenlos für Android, iOS)
- **Ausgaben Manager Tracker** (kostenlos für Android, iOS)
- **Easy Home Finance** (kostenlos für Android)

Du hast Schulden gemacht oder hast deine Ausgaben nicht im Blick?

Solltest du trotz aller Vorsicht doch mal Schulden haben, dann kannst du dir bei der Schuldenberatung des Institutes für Sozialdienste (Ifs) Hilfe holen. Je früher du Hilfe holst, umso besser. Warte nicht zu lange!

www.ifs.at/schuldenberatung.html

Tipp: Noch mehr Geldtipps findest du auf S. 15.

VERSICHERUNGEN

Wann brauche ich eine Versicherung? Welche Versicherungen gibt es? Wer kann mich beraten? Die wichtigsten Punkte einfach erklärt.

Was ist eine Versicherung?

Eine Versicherung schützt dich und andere im Falle eines Schadens. Das heißt, dass viele einzelne Personen Geld in einen Topf zahlen und wenn es bei dir einen Schadensfall gibt, dann bekommst du aus diesem Topf Geld zurück. Das Geld, das du einzahlst, nennt man Versicherungsbeitrag. Das Geld, das du im Notfall ausbezahlt bekommst, nennt man Schadensausgleich.

Wenn du keinen Schadensfall hast, bekommst du das Geld aber nicht mehr zurück. Wenn du zum Beispiel ein Jahr keinen Autounfall hast, bleiben deine Beiträge trotzdem im Topf.

Macht das Sinn? Ja, denn du zahlst beispielsweise in einem Jahr nur 150 Euro Mopedversicherung. Wenn du aber einen Unfall hast kann Schadensgeld bis zu mehreren 100.000 Euro ausbezahlt werden. Wie viel Schadensgeld du bekommst, richtet sich zum Beispiel nach dem Schaden an deinem Moped.

Wie ist das möglich? Das ist möglich, weil ganz viele Menschen kleine Versicherungsbeiträge einzahlen, aber nur wenige Menschen große Schäden haben. Man sagt auch „gemeinschaftliche Risikoübernahme“ dazu.

Kfz-Haftpflicht

Wenn du ein Auto kaufst, dann musst du laut Gesetz eine Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Kfz-Haftpflichtversicherung) abschließen. Wenn du keine Versicherung hast, kannst du das Auto auch nicht anmelden.

Die Kfz-Haftpflichtversicherung verhindert, dass du Schulden machen musst, wenn du an einem Verkehrsunfall schuld bist. Die Kfz-Haftpflichtversicherung zahlt nach Verkehrsunfällen für Sachschäden wie zum Beispiel abgefahrene Autospiegel, Lackkratzer oder umgefahrene Verkehrszeichen. Die Versicherung zahlt auch für Verletzungen wie Beinbrüche oder Schleudertraumata von Personen. Bis zu welcher Höhe die Beträge ausbezahlt werden hängt auch von der Versicherungssumme ab. Die Versicherungssumme steht im Vertrag. Die Versicherung hilft dir auch, wenn jemand nach einem Unfall Geld von dir möchte, obwohl du keine Schuld an dem Unfall oder dem Schaden hast.

Die Haftpflichtversicherung bezahlt also für Schäden an anderen Autos oder anderen Personen.

Du willst dein Auto versichern?

Das eigene Auto kannst du mit einer Kaskoversicherung schützen. Es gibt Teilkasko-Versicherungen und Vollkasko-Versicherungen. Welche Leistungen du erwarten kannst, hängt von deinen einbezahlten Beiträgen und der vereinbarten Versicherungssumme ab. Am besten du lässt dich von einem/einer unabhängigen/unabhängigen VersicherungsmaklerIn informieren.

Tipp: EinE VersicherungsmaklerIn ist unabhängig und vermittelt unterschiedliche Versicherungen. Hingegen ist einE VersicherungsvertreterIn bei einer bestimmten Versicherung angestellt. Das heißt, er oder sie verkauft für seine/ihre Versicherung und bekommt pro abgeschlossenem Versicherungsvertrag Geld. Dort kannst du kein unabhängiges Angebot erwarten. Wenn du die günstigste Versicherung suchst, dann müsstest du die Angebote mehrerer VersicherungsvertreterInnen vergleichen.

Einfacher geht es, wenn du eine/einen unabhängigeN VersicherungsmaklerIn beauftragst. Suche auf www.herold.at nach VersicherungsmaklerInnen in deiner Gegend.

Unfallversicherung

Die gesetzliche Unfallversicherung bietet Schutz bei Unfällen und deren Folgen. Bei einem Unfall werden Arzt- und Behandlungskosten in einem öffentlichen Krankenhaus von der gesetzlichen Krankenversicherung bezahlt. Die Versorgung im Ernstfall ist dir garantiert.

Du liebst gefährliche Sportarten? Dann kann es sein, dass eine private Unfallversicherung Sinn macht. Lass dich doch von einer VersicherungsmaklerIn beraten.

Private Haftpflicht

Manchmal ist man ein wenig tollpatschig und es kommt durch eigenes Verschulden etwas zu Bruch. Das bezahlt dann deine private Haftpflichtversicherung. Kläre mit deiner/deinem VersicherungsmaklerIn, welche Schäden deine Versicherung zahlt.

Achtung: Die Haftpflichtversicherung ist oft bei der Haushaltsversicherung dabei. Erkundige dich bei deinem/deiner VersicherungsbetreuerIn, ob du überhaupt eine private Haftpflichtversicherung brauchst.

Gesetzliche Krankenversicherung

Die Krankenversicherung ist eine **Pflichtversicherung**, d.h. jede arbeitende Person ist automatisch nach der Einstellung versichert. Das muss das Unternehmen erledigen. Bei welcher Versicherung man versichert ist, hängt vom Unternehmen und dem Ort des Arbeitsplatzes ab.

Achtung: Selbstständige, FreiberuflerInnen und GrenzgängerInnen sind nicht automatisch in Österreich versichert. Sie müssen sich unbedingt selbst versichern.

Ich studiere oder gehe noch zur Schule: Bin ich krankenversichert?

Solange du in die **Schule** gehst, bist du bei deinen Eltern mitversichert. Auch wenn du dich für ein **Studium** entscheidest, kannst du **bis zum 27. Lebensjahr** beantragen, dich bei deinen Eltern mitversichern zu lassen.

Für Studierende gibt es auch die Möglichkeit einer „**Selbstversicherung für Studierende**“. Erkundige dich dazu bei deiner GKK.

Hier findest du noch mehr Informationen: www.oesterreich.gv.at

→ Themen → Bildung und Neue Medien → Universität → Versicherungen für Studierende → Krankenversicherung → Studentische Selbstversicherung

Achtung: Mit dem 18. Geburtstag fällt man bei vielen Versicherungen automatisch aus der Versicherung der Eltern heraus. Daher solltest du dich rechtzeitig bei der Versicherung deiner Eltern melden und die weitere Mitversicherung beantragen.

Bin ich auch im Ausland krankenversichert?

Wenn du für längere Zeit ins Ausland gehen möchtest, dann frag deineN VersicherungsbetreuerIn, wie du dich versichern lassen solltest.

Private Krankenversicherung

Eine private Krankenversicherung kann zusätzlich zur gesetzlichen Krankenversicherung abgeschlossen werden. Die Leistungen sind dann umfangreicher. Lasse dich über Details von deiner/deinem VersicherungsbetreuerIn beraten.

Haushaltsversicherung

Wenn es um Schäden in oder an deiner Wohnung (oder deinem Haus) geht, dann kann dir die Haushaltsversicherung oft aus der Patsche helfen. Oft ist auch eine Haftpflichtversicherung (siehe Private Haftpflicht) inkludiert.

Häufig verlangt einE VermieterIn eine Haushaltsversicherung von dir als Teil des Mietvertrages.

Welche Schäden abgedeckt werden, erfährst du von deinem/deiner VersicherungsbetreuerIn.

Reiseversicherung

Auch auf deiner Reise kann es passieren, dass du zum Beispiel krank wirst, einen Unfall hast oder dir etwas gestohlen wird. Die Kosten dafür zahlt dann deine Reiseversicherung. Du entscheidest mit der Wahl der Reiseversicherung, für welche Notfälle du dich versicherst. Informiere dich am besten bei deiner/deinem VersicherungsbetreuerIn oder auch bei einem Reisebüro.

Tipp: Nicht jede Versicherung bietet dir gleich viel Schutz, für das gleiche Geld. Hole dir mehrere Angebote ein und vergleiche!

STEUERN

Was sind Steuern und warum musst du Steuern bezahlen?

Steuern sind sogenannte öffentliche Abgaben, die der Staat von dir verlangt. Wir alle müssen Steuern zahlen, damit der Staat Geld für gewisse Dinge hat. Der Staat bezahlt damit zum Beispiel den Straßenbau, die Schulen oder auch deinen Hausarzt/deine Hausärztin, Geld für Arbeitslose und vieles mehr.

Welche Steuern zahlst du?

Die geläufigsten Steuern sind die **Umsatzsteuer** und die **Lohnsteuer**.

Umsatzsteuer

Die Umsatzsteuer kennt man auch als „Mehrwertsteuer“. Unternehmen kassieren von ihrer Kundschaft diese Steuer für ihre Waren und Dienstleistungen und müssen sie dann anschließend an das Finanzamt weitergeben.

Grundsätzlich beträgt die Umsatzsteuer 20 % vom zu bezahlenden Betrag. Für einige Waren und Dienstleistung gibt es auch einen begünstigten Steuersatz von 10% wie Kino, Konzerte, Bücher und Zeitungen. Auf der Rechnung wird die Umsatzsteuer immer angegeben.

Lohnsteuer

Sobald man das eigene Geld verdient fragt man sich vielleicht, warum das Nettogehalt/der Nettolohn (=tatsächlich ausbezahlte Gehalt/Lohn) oft weniger ist als das Bruttogehalt/der Bruttolohn. Wenn dein Gehalt/Lohn jährlich eine gewisse Grenze nicht übersteigt, dann gibt es zwischen Netto- und Bruttolohn keinen Unterschied. Wenn diese Grenze überschritten wird, dann bezahlt man zum einen sogenannte Sozialabgaben (Versicherungen) und zum anderen die Lohnsteuer.

Wie hoch die zu bezahlende Lohnsteuer ist, hängt von deinem Gehalt/Lohn ab. Die Spanne reicht von 25 bis 55 Prozent. Je mehr du verdienst, desto höher fällt die Lohnsteuer aus.

Die genauen Tarifstufen findest du auf

www.arbeiterkammer.at/beratung/steuerundeinkommen/lohnundgehalt/Lohnsteuer.html

Tipp: Vielleicht bekommst du etwas von der bereits bezahlten Lohnsteuer zurück. Beantrage die Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung. Im nächsten Punkt findest du mehr Infos zum sogenannten Steuerausgleich.

Lohnsteuerausgleich – Steuergeld ausbezahlt bekommen

Was ist der Lohnsteuerausgleich?

Deine Lohnsteuer wird so berechnet, als ob du das ganze Jahr gleich viel verdient hättest. Vielleicht hast du aber mal den Arbeitsplatz gewechselt oder dein Gehalt/Lohn schwankte innerhalb eines Jahres? Dann kann es sein, dass du zu viel oder zu wenig Lohnsteuer bezahlt hast.

Wenn du einen Steuerausgleich machst bzw. die Arbeitnehmerveranlagung ausfüllst, wird die Steuer ganz exakt berechnet und auf das vergangene Jahr verteilt.

Was bringt der Lohnsteuerausgleich?

Wenn du zu viel Steuern bezahlt hast, dann erhältst du eine Gutschrift und du bekommst Geld vom Finanzamt zurück.

Sollte sich bei der neuen Berechnung zeigen, dass du zu wenig Steuern bezahlt hast, dann kann es zu einer Steuernachzahlung kommen.

ABER: Du kannst dann den Antrag auf Arbeitnehmerveranlagung noch zurückziehen.

Wie kann der Lohnsteuerausgleich gemacht werden?

Dazu musst du das Formular L1 vom Finanzamt ausfüllen.

Das kannst du entweder online auf FinanzOnline

(<https://finanzonline.bmf.gv.at>), persönlich beim Finanzamt oder mit der Post machen. Das Finanzamt führt die Berechnungen durch. Kommt dabei heraus, dass du ein Guthaben erhältst, dann wird dir das direkt auf dein Konto überwiesen.

Fristen

Du hast **fünf Jahre** Zeit, um den Antrag für die Durchführung der freiwilligen Arbeitnehmerveranlagung zu stellen.

Tipp: In manchen Fällen ist es sogar noch einfacher: Es gibt mittlerweile die automatische ArbeitnehmerInnenveranlagung (ANV). Das bedeutet, dass in manchen Fällen für den Lohnsteuerausgleich kein Antrag mehr notwendig ist. Es müssen aber bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Infos erhältst du auf www.arbeiterkammer.at/beratung/steuerundeinkommen/arbeitnehmerInnenveranlagung/Antragslose_ArbeitnehmerInnenveranlagung.html

Info- und Anlaufstellen

Finanzamt Bregenz

Brielgasse 19
6900 Bregenz
Tel 050-233 233

Finanzamt Feldkirch

Reichsstraße 154
6800 Feldkirch
Tel 050-233 233

Bundesministerium für Finanzen

Unter der Rubrik Steuern findest du alle wichtigen Informationen (auch zur Arbeitnehmerveranlagung)

www.bmf.gv.at

Arbeiterkammer Vorarlberg

Umfangreiche Infos, Checklisten und Hilfestellungen findest du auf der Seite der Arbeiterkammer unter:

<https://www.arbeiterkammer.at/arbeitnehmerveranlagung>

oesterreich.gv.at

Ist eine Plattform, auf der du alle wichtigen Informationen zu behördlichen Themen findest.

HAUSHALTSPLAN

HAUSHALTSPLAN	EINNAHMEN	AUSGABEN
Lohn, Gehalt		
Nebeneinkünfte		
Sonstiges		

FIXE AUSGABEN		
Miete / Abgabe zuhause		
Sparen (Bausparvertrag)		
Versicherungen		
Fahrtkosten (öffentlich)		
Auto-, Mopedkosten		
Handy, Internet, TV		
Verträge, Abos		

VARIABLE AUSGABEN		
Lebensmittel		
Hygiene, Kosmetik		
Kleidung, Schuhe		
Ausgehen (Kino, Club,...)		
Hobbys		
Sonstiges		

Summe Einnahmen	
- Summe Ausgaben	
GESAMT	

TIPPS FÜRS GELD

ÜBERBLICK IST ALLES

Behalte deine Einnahmen und Ausgaben unter Kontrolle.

Tipp: Haushaltsplan (S. 14) oder Haushaltsbuch-App (S. 6)

NUR BARES IST WAHRES

Bezahle bar. Wer mit der Karte zahlt, gibt meist mehr Geld aus.

PLANE IN WOCHEN

Teile dein Geld in vier Teilbeträge (Wochen) ein. So kommst du leichter durch den Monat und behältst deine Finanzen gut im Blick.

SETZE PRIORITÄTEN

Zahle wichtige Ausgaben zuerst. Gib nicht mehr Geld aus, als du hast.

WIDERSTEHE DER VERSUCHUNG

Erfülle dir Wünsche erst, wenn du das Geld dafür hast. Ratenkäufe sind oft der Einstieg ins Schuldenkarussell.

SPARE DICH ZUFRIEDEN

Spare im Kleinen, dann kannst du dir Großes leisten.

PLUS GEWINNT

Die Kontouberziehung ist die teuerste Kreditform. Schütze dich davor, zum Beispiel mit einem Überziehungsrahmen.

Quelle: Ifs Schuldenberatung

Angaben ohne Gewähr: Für diesen Info-Folder wurden von den MitarbeiterInnen des aha Informationen eingeholt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Qualität des Angebotes kann von uns keine Gewähr übernommen werden. Zudem wurden alle angeführten Links auf ihre Seriosität überprüft und waren zu diesem Zeitpunkt frei von illegalen Inhalten. Da diese Seiten nachträglich verändert werden können, distanzieren wir uns von den Inhalten fremder Seiten und übernehmen keinerlei Haftung. Die Auflistung erfolgt ohne Wertung und Empfehlung.

Stand September / nb

Mit Unterstützung des Landes Vorarlberg und der Städte Dornbirn, Bregenz, Bludenz.

aha Dornbirn
Bahnhofstraße 12
6850 Dornbirn
Tel: 05572-52212
aha@aha.or.at

aha Bregenz
Belruptstraße 1
6900 Bregenz
Tel: 05574-52212
aha.bregenz@aha.or.at

aha Bludenz
Mühlgasse 1
6700 Bludenz
Tel: 05552-33033
aha.bludenz@aha.or.at